

(19)



Europäisches Patentamt

European Patent Office

Office européen des brevets



(11)

EP 0 866 161 A2

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:

23.09.1998 Patentblatt 1998/39

(51) Int. Cl.⁶: **D06F 37/02**

(21) Anmeldenummer: **98104753.3**

(22) Anmeldetag: **17.03.1998**

(84) Benannte Vertragsstaaten:

**AT BE CH DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU MC
NL PT SE**

Benannte Erstreckungsstaaten:

AL LT LV MK RO SI

(30) Priorität: **22.03.1997 DE 29705226 U**

(71) Anmelder: **AEG Hausgeräte GmbH**

90429 Nürnberg (DE)

(72) Erfinder:

• **Roppelt, Thomas**

90451 Nürnberg (DE)

• **Gute, Klaus**

90453 Nürnberg (DE)

(54) **Waschtrommel für eine Waschmaschine**

(57) Waschtrommel (1) für eine Waschmaschine, deren zylindrischer Mantel (2) mit einer Vielzahl von Durchflutungsöffnungen (3) zum Durchtritt der Arbeitsflüssigkeit versehen ist. Zwecks Verbesserung der Zuführung der Arbeitsflüssigkeit zu den Durchflutungsöffnungen (3) im Waschtrommelmantel (2) ist der Trommelmantel (2) wabenartig ausgebildet. Die Durchflutungsöffnungen (3) sind dabei Teil der Waben (4). Die Waben (4) sind als Prägungen in Sechskantform ausgeführt.

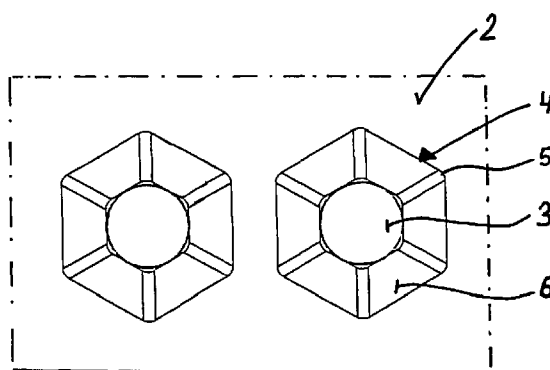


Fig. 2

EP 0 866 161 A2

Beschreibung

Die Erfindung betrifft eine Waschtrommel für eine Waschmaschine, deren zylindrischer Mantel mit einer Vielzahl von Durchflutungsöffnungen zum Durchtritt der Arbeitsflüssigkeit versehen ist.

Wäschetrommeln der in Rede stehenden Art bestehen aus einem zylindrischen Mantel, der in üblicher Weise mit einer Vielzahl von Durchflutungsöffnungen versehen ist, durch die hindurch die Arbeitsflüssigkeit beim Waschvorgang aus dem Laugenbehälter in den Waschtrommel-Innenraum eindringen kann und durch die beim Schleudervorgang die Arbeitsflüssigkeit dann wieder austritt.

Ausgehend von diesem Stand der Technik liegt der Erfindung die Aufgabe zugrunde, mit einfachen Maßnahmen eine Verbesserung der Zuführung der Arbeitsflüssigkeit zu den Durchflutungsöffnungen im Waschtrommelmantel zu erreichen.

Die Lösung dieser Aufgabe gemäß der Erfindung besteht darin, daß der Trommelmantel wabenartig ausgebildet ist und die Durchflutungsöffnungen Teil der Waben sind. In Weiterbildung der Erfindung sind die Waben als Prägungen in Sechskantform ausgebildet.

Die mit der Erfindung erzielbaren Vorteile sind u. a. darin zu sehen, daß die Arbeitsflüssigkeit zügig zu den Durchflutungsöffnungen und beim Schleudern ebenso rasch durch diese abgeleitet wird.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung ist in der Zeichnung dargestellt und wird anhand dieser nachfolgend näher beschrieben.

Es zeigen:

Fig. 1 eine Waschtrommel,

Fig. 2 einen vergrößerten Ausschnitt aus dieser Waschtrommel in Draufsicht,

Fig. 3 einen Schnitt gemäß Fig. 2.

Die Waschtrommel 1, die im Laugenbehälter einer Waschmaschine drehbar gelagert ist, hat einen zylindrischen Mantel 2, der in üblicher Weise mit einer Vielzahl von Durchflutungsöffnungen 3 (Perforationen) versehen ist. Durch diese Durchflutungsöffnungen hindurch dringt beim Waschvorgang die Arbeitsflüssigkeit (Wasch- oder Spüllauge) aus dem Laugenbehälter in den Waschtrommel-Innenraum und benetzt das dort befindliche Waschgut. Während des Schleudervorganges tritt die Flüssigkeit über die Durchflutungsöffnungen 3 wieder aus und wird aus dem Bodenbereich des Laugenbehälters in an sich bekannter Weise abgepumpt.

Um das Zuführen der Arbeitsflüssigkeit aus dem Laugenbehälter in den Waschtrommel-Innenraum zu verbessern, ist die Trommelmantelfläche 2 wabenartig ausgebildet, wobei die Durchflutungsöffnungen 3 Teil der Waben 4 sind. Die Waben 4 sind dabei vorzugsweise als Prägungen 5 in Sechskantform ausgebildet. Die

Waben 4 mit den Durchflutungsöffnungen 3 sind nach außen, d. h. zum Laugenbehälter hin gerichtet, so daß sich schräg nach außen führende Leitflächen 6 ergeben.

Die Sechskantform der Waben 4 mit den Durchflutungsöffnungen 3 erlaubt eine enge Aneinanderreihung der einzelnen Prägungen im Mantel 2 der Waschtrommel 1. Dadurch verbleiben keine Mantelflächen, die waagrecht zu der Fliehkraft des auszuschleudernden Wassers (Lauge) stehen. Die Arbeitsflüssigkeit trifft immer auf die schrägen, nach außen führenden Flächen 6 der Waben 4. Der Flüssigkeitsaustritt wird dadurch praktisch nicht mehr behindert. Die Festigkeit bzw. Stabilität der Waschtrommel wird aber wesentlich erhöht, so daß die Blechdicke des Waschtrommel-Mantels 2 reduziert und damit das Waschtrommel-Gewicht gesenkt werden kann.

Patentansprüche

1. Waschtrommel (1) für eine Waschmaschine, deren zylindrischer Mantel (2) mit einer Vielzahl von Durchflutungsöffnungen (3) zum Durchtritt der Arbeitsflüssigkeit versehen ist, dadurch gekennzeichnet, daß der Trommelmantel (2) wabenartig ausgebildet ist und die Durchflutungsöffnungen (3) Teil der Waben (4) sind.
2. Waschtrommel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Waben (4) als Prägungen in Sechskantform ausgeführt sind.
3. Waschtrommel nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Waben (4) mit den Durchflutungsöffnungen (3) nach außen gerichtet sind.
4. Waschtrommel nach Anspruch 1 oder einem der folgenden, dadurch gekennzeichnet, daß die Waben-Prägungen (4) als schräg nach außen führende Leitflächen (6) ausgeführt sind.

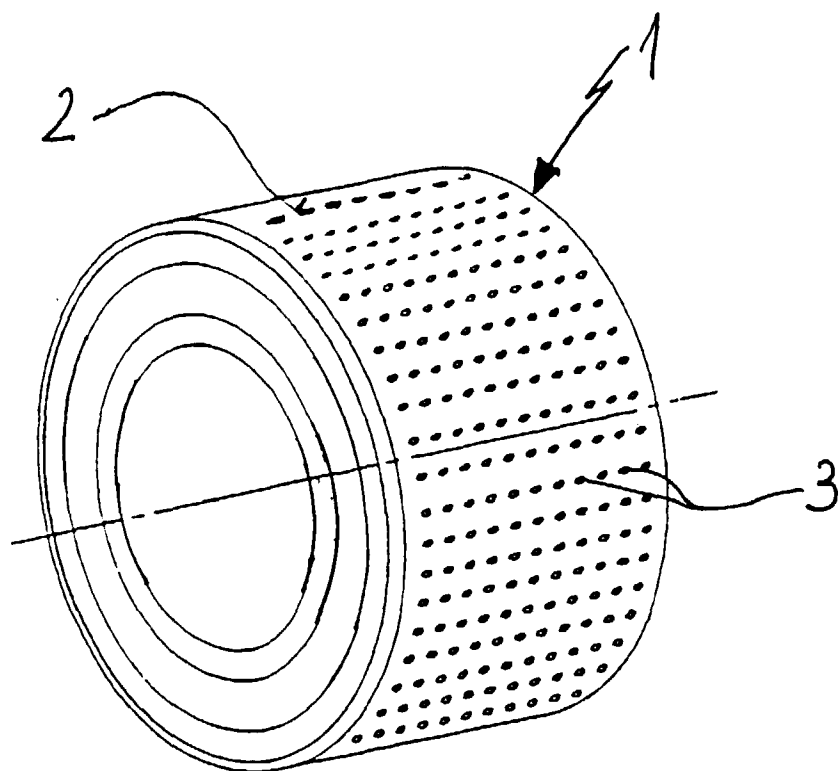


Fig. 1

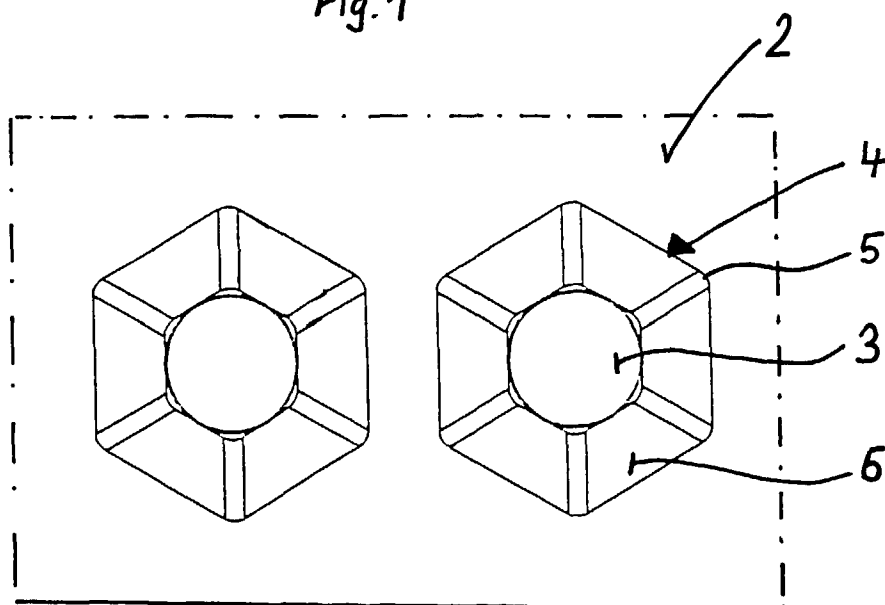


Fig. 2

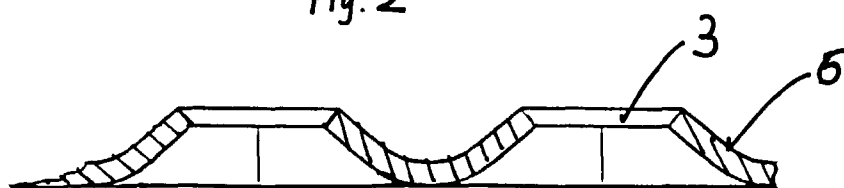


Fig. 3